

vom 20. Juni 2024

Begrüssung und Formelles

Carmen Suter-Frey, Gemeindepräsidentin

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, geschätzte Gäste, ich freue mich, dass ich Sie zur Sommer-Gemeindeversammlung 2024 begrüßen darf.

Wir kommen zum Formellen: die Einladung mit dem Abstimmungsbüchlein wurde fristgerecht zugestellt und Sie konnten die Akten entweder vor Ort auf der Gemeindekanzlei oder elektronisch auf unserer Homepage einsehen.

Damit ein Beschluss endgültig gefasst werden kann, müssen mindestens 20% der Stimmberechtigten entweder zustimmen oder ablehnen. Sonst unterstehen alle Beschlüsse dem fakultativen Referendum. Falls zu einem Traktandum eine geheime Abstimmung gewünscht wird, muss das beantragt werden und ein Viertel der Anwesenden muss diesem Antrag zustimmen.

Es kann nur über Geschäfte beschlossen werden, die traktandiert sind. Beim letzten Traktandum «Umfrage und Verschiedenes» können Sie Fragen stellen oder dem Gemeinderat den Auftrag erteilen, der Gemeindeversammlung ein Geschäft zum Beschluss vorzulegen. Allerdings nur Geschäfte, die in der Zuständigkeit der Gemeindeversammlung liegen. Bitte diskutieren Sie fair und offen. Verzichten Sie bitte auf Beifall oder Missfallensbezeugungen, klatschen Sie nicht und rufen Sie bitte nicht dazwischen.

Wenn Sie sich melden, dann nennen Sie bitte am Mikrophon Ihren Vor- und Familiennamen, wir brauchen das für die Protokollierung.

Als Stimmzähler unterstützen uns heute Abend Antonella Bertschi, Nils Conrad, Anja Ihle und Antonia Lienhard. Vielen Dank für Eure Unterstützung.

Stimmberechtigte zählen wir aktuell 3'118 Frauen und 2'723 Männer, insgesamt 5'841 Personen, anwesend sind 132 Personen, das entspricht 2.3% der Stimmberechtigten.

Damit über ein Geschäft endgültig entschieden werden kann, müssen 20% der Stimmberechtigten entweder zustimmen oder ablehnen. Das bedeutet, dass heute Abend alle Beschlüsse dem fakultativen Referendum unterstellt sind. Dafür müssten die Stimmen von

**Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung
vom 20. Juni 2024**

354

einem Zehntel der Stimmberechtigten, d.h. 585 Stimmen gesammelt werden. Die Frist für das Einreichen eines Referendums beträgt 30 Tage nach der Publikation der Beschlüsse.

Traktandenliste

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 30. November 2023
2. Rechenschaftsbericht 2023
3. Jahresrechnung 2023
4. Ausführungskredit von Fr. 328'300 (inkl. MwSt.) für die Sanierung Fangkanal Bolimatte
5. -
6. Revision Personalreglement
7. Umfrage und Verschiedenes

Carmen Suter-Frey, Gemeindepräsidentin

Der Gemeinderat hat heute entschieden, das Traktandum 5 – den Verpflichtungskredit für ein Fuss- und Fahrwegrecht, die Erstellung eines Verbindungsweges und von Ersatzparkplätzen für das Gebiet Neumattweg Ost - von der Traktandenliste zu streichen.

Der Grund dafür ist, dass sich in den letzten Tagen oder sogar Wochen Hinweise ergeben haben, dass Verbesserungen des Projektes möglich sind. Der Gemeinderat möchte das prüfen und das Traktandum zu einem späteren Zeitpunkt neuformuliert wieder vorlegen.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Traktandum 1 Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 30. November 2023

Antrag Gemeinderat

Es sei das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 30. November 2023 zu genehmigen.

Bericht und Antrag der Finanzkommission

Regina Gerber

Der Protokollprüfungsausschuss der Finanzkommission - Nicola Ciccone und Regina Gerber - hat das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 30. November 2023 geprüft. Das Protokoll ist vollständig, stimmt mit den Tonbandaufnahmen überein, ist leicht verständlich verfasst und die Darstellung ist übersichtlich.

Der Protokollprüfungsausschuss der Finanzkommission empfiehlt, das Protokoll vom 30. November 2023 zu genehmigen.

Diskussion

Keine.

Abstimmungsergebnis

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 30. November 2023 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Traktandum 2 Rechenschaftsbericht 2023

Antrag Gemeinderat

Es sei der Rechenschaftsbericht des Gemeinderates 2023 zu genehmigen.

Einführung

Carmen Suter-Frey, Gemeindepräsidentin

Es ist ein umfangreicher Rechenschaftsbericht; es war auch wieder ein ereignisreiches Jahr. Sie konnten den Rechenschaftsbericht auf der Gemeindekanzlei anfordern oder auf der Homepage einsehen.

Die Finanzkommission empfiehlt der Einwohnergemeindeversammlung einstimmig den Rechenschaftsbericht 2023 zu genehmigen.

Diskussion

Keine.

Abstimmungsergebnis

Der Rechenschaftsbericht des Gemeinderates 2023 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Traktandum 3 Jahresrechnung 2023

Antrag Gemeinderat

Es sei die Jahresrechnung 2023 der Einwohnergemeinde Suhr zu genehmigen.

Einführung

David Hämmerli, Gemeinderat

Allgemeiner Überblick zur Jahresrechnung 2023

Die Jahresrechnung 2023 konnte mehr als zwei Millionen Franken besser abgeschlossen werden als budgetiert. Das war natürlich erfreulich.

Ich möchte mit Ihnen die Eckdaten dieser Jahresrechnung durchgehen, damit wir auch die Gründe verstehen, die zu diesem besseren Ergebnis geführt haben.

Ergebnis Einwohnergemeinde Allg. Haushalt

in 1000 CHF

Erfolgsrechnung	RE 2023	BU 2023	RE 2022
Personalaufwand	12'081	12'444	11'669
Sach- und Betriebsaufwand	7'934	6'976	6'836
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'934	3'614	3'545
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	36	34	35
Transferaufwand	24'877	23'936	23'323
= Total Betrieblicher Aufwand	48'861	47'004	45'407
Fiskalertrag	31'105	28'422	28'429
Regalien und Konzessionen	601	627	605
Entgelte	5'837	6'089	6'116
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	216	113	60
Transferertrag	12'211	10'647	10'331
= Total Betrieblicher Ertrag	49'970	45'897	45'541
= Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	1'109	-1'106	134

Auf der Aufwandsseite der Jahresrechnung 2023 fallen uns drei Positionen besonders auf:

1. Der Personalaufwand war tiefer als budgetiert. Wir hatten beim Personal Fluktuationen, die zu Vakanzen geführt haben.
2. Eine Untersuchung in der Hofstattmatten hat ergeben, dass der eine Kunstrasenplatz weniger lang genutzt werden kann als geplant: Das hat zu einer Sonderabschreibung von rund 300'000 Franken geführt.
3. Eine ähnliche Abweichung hatten wir beim Friedhof aufgrund verschiedener Projekte.

Auf der Ertragsseite haben uns besonders die besseren Erträge im Bereich der Unternehmenssteuern gefreut. Das hat unser Ergebnis massgeblich ins Positive gerückt.

Finanzierungsergebnis

= Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	1'109	-1'106	134
Finanzaufwand	-264	-188	-968
Finanzertrag	1'260	1'187	1'754
= Ergebnis aus Finanzierung	996	999	786
= Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	2'105	-107	920

(+ = Überschuss / - = Fehlbetrag)

Das Finanzergebnis entspricht ziemlich genau den Erwartungen. Wir konnten ziemlich genau zu gleichen Konditionen refinanzieren wie in der Vergangenheit.

Die Nationalbank hat den Leitzins unlängst wieder gesenkt. Von dieser Seite her dürfen wir von stabilen Verhältnissen ausgehen.

Spezialfinanzierungen

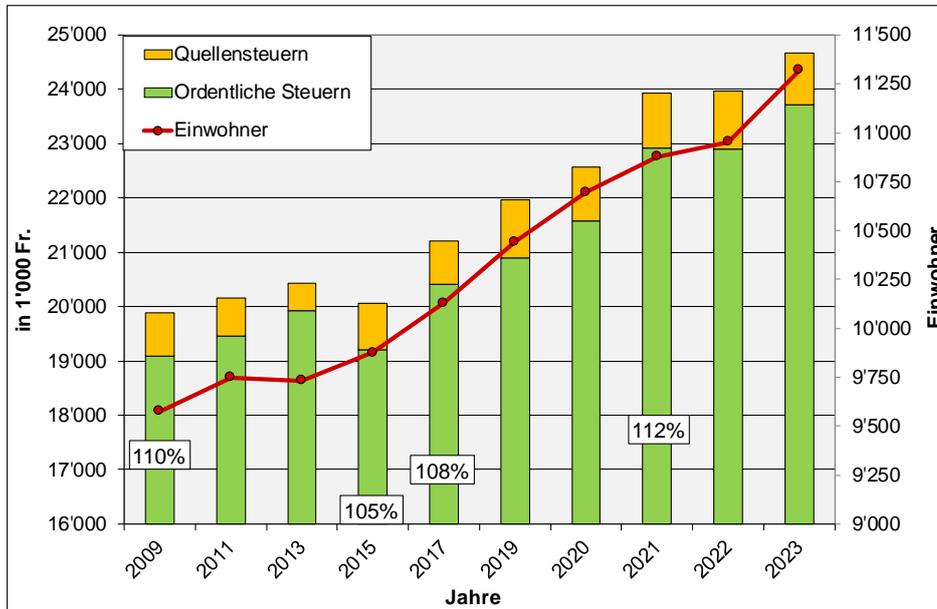
Ergebnisse Spezialfinanzierungen

in 1000 CHF

	RE 2023	BU 2023	RE 2022
Zentrum Bärenmatte			
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-231	-274	-228
Ergebnis Investitionsrechnung	-226	-400	-473
Selbstfinanzierung	124	81	126
Abwasserbeseitigung			
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-74	246	-24
Ergebnis Investitionsrechnung	-437	-1'300	-879
Selbstfinanzierung	116	431	210
Abfallwirtschaft			
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	86	69	115
Ergebnis Investitionsrechnung	0	0	0
Selbstfinanzierung	104	87	133

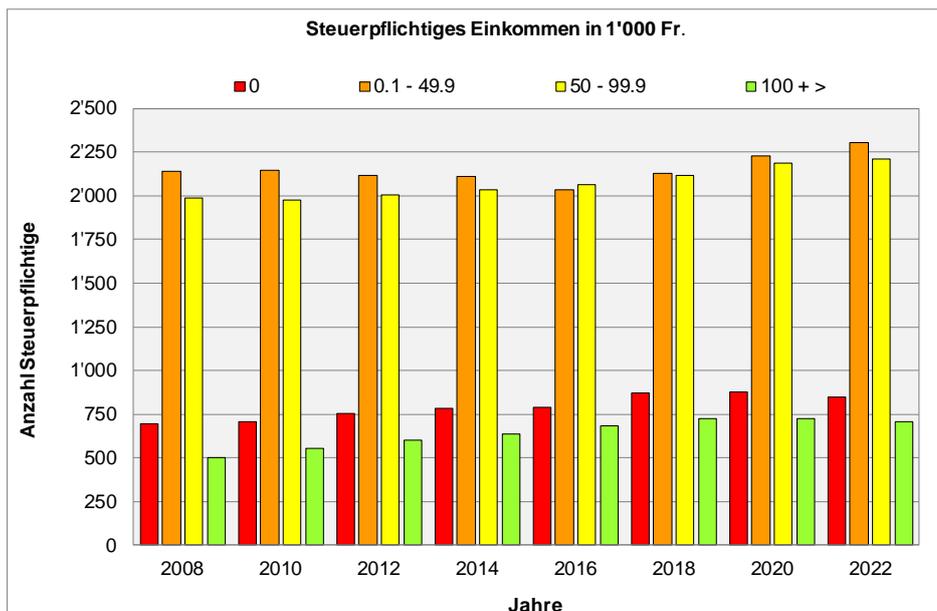
Bei den drei Spezialfinanzierung ist besonders die Abwasserbeseitigung zu erwähnen. Ursprünglich war eine Gebührenerhöhung vorgesehen. Eine Neubeurteilung hat ergeben, dass wir in dieser Spezialfinanzierung noch genug Reserven haben, worauf wir beschliessen haben, auf die Gebührenerhöhung zu verzichten.

Steuerertrag der natürlichen Personen



Die Entwicklung des Steuerertrages der natürlichen Personen zeigt eine marginale Steigerung. Wir haben in Suhr immer noch eine grosse Bautätigkeit und deshalb haben die Zuzüge den grössten Teil zum Anstieg der Steuererträge der natürlichen Personen beigetragen.

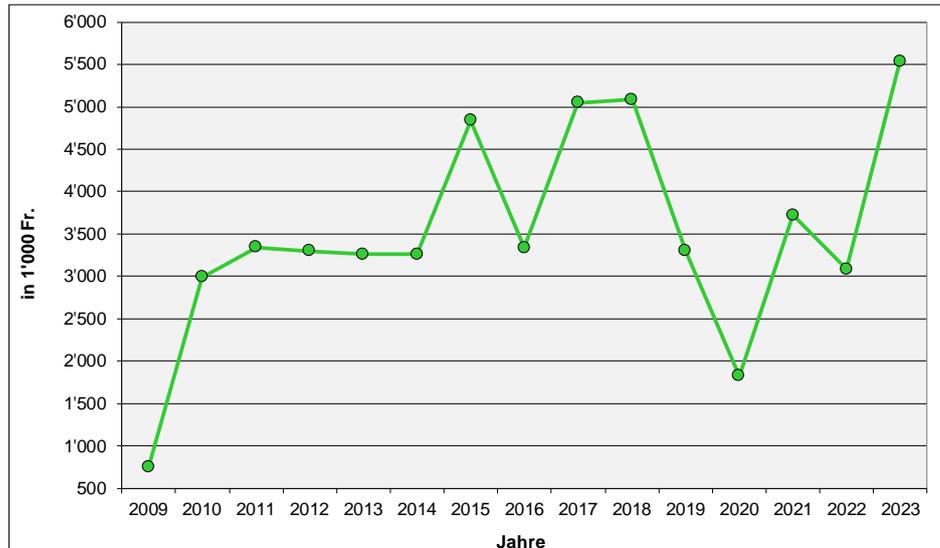
Entwicklung der Steuerstruktur



Die Übersicht über die Strukturen zeigt die Anzahl Steuerpflichtigen, eingeteilt in vier Kategorien von steuerpflichtigen Einkommen null bis zu einem steuerpflichtigen Einkommen

über 100'000 Franken. Man sieht eine leichte Zunahme der beiden mittleren Kategorien und ganz leichte Abnahme der höchsten Kategorie.

Aktiensteuern



Bei den Aktiensteuern budgetieren wir immer mit einem Durchschnittswert. Der hohe Aus- schlag nach oben im 2023 erklärt die Budgetabweichung.

Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022	2023	5 Jahre Ø
Verschuldungssituation						
Nettoschuld pro Einwohner	1'437.25	1'692.23	1'132.53	1'013.57	985.05	1'252.13
Kapitaldienstanteil	9.91%	9.72%	8.18%	8.69%	8.92%	9.08%
Finanzierungssituation						
Selbstfinanzierungsgrad	58.05%	15.55%	448.90%	131.83%	99.00%	150.67%
Leistungsfähigkeit						
Selbstfinanzierungsanteil	6.80%	1.39%	15.43%	10.53%	12.46%	9.32%

Interpretation: Die Gemeinde befindet sich im interkommunalen Vergleich innerhalb der ersten 53%. Aus aktueller Sicht drängen sich keine zusätzlichen Massnahmen für die Budgetierung oder die Finanzplanung auf.

Besonders positiv hervorzuheben ist die Nettoschuld pro Einwohner. Zum ersten Mal in den letzten Jahren haben wir die Marke von 1'000 Franken Nettoschuld pro Einwohner zu unterschreiten.

Auch sehr gut ist der Selbstfinanzierungsgrad; dieser ist nahezu bei 100%. D.h. praktisch alles was wir ausgegeben haben, konnten wir auch selber finanzieren und mussten keine Neuverschuldung eingehen.

Immer noch Verbesserungspotential haben wir beim Selbstfinanzierungsanteil. Diese Kennzahl zeigt, wieviel Prozent des laufenden Ertrages für Investitionen oder zum Schuldenabbau zur Verfügung steht. Gut bis sehr gut ist ein Selbstfinanzierungsanteil über 15%, kritisch bis genügend ist ein Wert von 10% – 15%, schwach bis ungenügend ist ein Wert unter 10%. Mit 12.46% sind wir 2023 bei einem mittleren Wert. Im 5-Jahres-Schnitt sind wir ungenügend.

Im Vergleich zu den anderen Gemeinden des Aargaus befinden wir uns innerhalb der ersten 53%, d.h. ziemlich im Mittelfeld.

Bericht und Antrag der Finanzkommission

Peter Lehner, Präsident der Finanzkommission

Die Finanzkommission hat die Jahresrechnung 2023 geprüft. Die Aufgabe der Finanzkommission ist es, die Rechtmässigkeit zu prüfen und die Einhaltung der Haushaltsführungsgrundsätze zu kontrollieren. D.h. sind die Ausgaben im gesetzmässigen Rahmen, gibt es ein Haushaltsgleichgewicht, d.h. die Ausgaben und Einnahmen sollten im Gleichgewicht sein, wird auf Sparsamkeit geachtet, d.h. werden nur für dringliche Sachen Gelder ausgegeben, ist die Wirtschaftlichkeit gewährleistet, d.h. stimmt das Kosten-Nutzen-Verhältnis, wird das Verursacherprinzip und die Zweckbindung beachtet? Die Zweckbindung ist v.a. bei bewilligten Krediten wichtig und bedeutet, dass wirklich nur für den bewilligten Zweck Geld ausgegeben wird.

Die Jahresrechnung wird ausserdem noch von einer externen Firma einer Bilanzprüfung unterzogen. Das ist die Firma KSG, die geführt wird von Hanspeter Frischknecht. Die Bilanzprüfung hat zu keinerlei Beanstandungen geführt.

Wir selber können bestätigen, dass die Jahresrechnung 2023 sehr sauber und übersichtlich geführt worden ist. Bei Detailprüfungen wurden alle Belege gefunden. Die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz haben mit der Buchhaltung übereingestimmt.

Vielen Dank an den Leiter der Abteilung Finanzen, Dieter Märki, und sein Team für die professionelle Arbeit und die Auskünfte zu unseren Fragen.

Der Bericht der Finanzkommission ist auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet und ich verzichte darauf, die 14 Seiten vorzulesen.

Die Jahresrechnung 2023 zeigt ein Plus von etwa 2,1 Millionen Franken. Budgetiert war ein kleiner Verlust. Die Steuererträge sind über dem Budget 2023 und über dem Vorjahr, je etwa 2,7 Millionen. Die Steuererträge der juristischen Personen waren rekordhoch und es ist zu hoffen das es bleibt, aber man weiss es halt nicht.

Leider ist der Fiskalertrag unterdurchschnittlich in Suhr. Verglichen mit acht etwa gleich grossen Gemeinden ist er bei uns trotz überdurchschnittlich hohem Steuerfuss unterdurchschnittlich. Zum Beispiel hat Brugg mit den Zahlen aus dem Jahr 2022 einen fast gleich schlechten Fiskalertrag aber mit einem Steuerfuss von 97%.

Auch der betriebliche Aufwand war viel höher als er budgetiert war: 1,860 Millionen Franken über dem Budget und 3 Millionen Franken über dem Vorjahr. Das ist weniger schlimm, wenn es sich um einmalige Faktoren handelt, wie z.B. diese Sonderabschreibung oder Nachtragskredite für irgendetwas. Aber ärgerlicherweise sind es eben auch Energiekosten oder Kosten für externe Personaldienstleister wegen Personalvakanz, die vermutlich wiederkehrend sind. Wir haben gesehen, dass die Budgetdisziplin insgesamt gut war. Die Kostenüberschreitungen waren kaum beeinflussbar gewesen und begründbar.

In den zehn Kostenblöcken der Gemeinderechnung ist von den drei teuersten Bereichen der teuerste die Bildung. Dafür geben wir 37,7% der Steuererträge aus. Das entspricht ungefähr dem kantonalen Schnitt. Von den 33 Millionen Franken Gesamtsteuereinnahmen haben wir 12,7 Millionen Franken für die Bildung ausgegeben.

Der zweitteuerste Bereich ist die soziale Sicherheit. Dafür geben wir 28,1% der Steuererträge aus. Das sind 9,5 Millionen Franken. Das liegt weit über dem kantonalen Schnitt von 18,1%. Im Jahr 2022 hat Suhr wieder die höchste Sozialhilfequote im Kanton Aargau gehabt: 4.6% bei einem kantonalen Schnitt von 1,8%. Beachtet werden muss, dass der Bezirk Aarau der schlechteste Bezirk des Kantons ist, weil die drei Gemeinden Buchs, Suhr und Oberentfelden die Quote in die Höhe treiben.

Der Sachverhalt ist in Suhr bekannt und man hat vor allem das grosse Angebot an günstigen und sehr günstigen Wohnungen als Problem identifiziert. Das bedeutet, dass das durch uns praktisch nicht beeinflussbar ist. Es fehlen einfach die Quartiere mit Einfamilienhäusern, welche die guten Steuerzahler anziehen. Diese ziehen nicht in eine neue Überbauung mit verdichteter Bauweise

Auch im Asylbereich steigen die Kosten Jahr für Jahr an. Auch diese Kosten sind gebunden und wir können sie nicht beeinflussen, weil diese Leute werden uns einfach zugewiesen und wir müssen dann schauen.

Der drittteuerste Bereich ist die allgemeine Verwaltung. Dafür geben wir 12,5% der Steuereinnahmen aus. Das sind 4,2 Millionen Franken. Das liegt unter dem kantonalen Schnitt, d.h. unsere Verwaltung ist eher kostengünstig.

Für Investitionen haben wir 8,2 Millionen Franken ausgegeben. Das sind ungefähr 3,5 Millionen Franken mehr als im Vorjahr aber 1,5 Millionen Franken weniger als budgetiert. Das ist, weil etliche laufende Projekte noch nicht realisiert worden sind. Der Galeggeweg und der Bahnhofplatz wären eigentlich für das Jahr 2023 geplant gewesen. Darum hat sich wie schon im Vorjahr die Selbstfinanzierung verbessert. Aber diese Projekte kommen einfach später und es kommen noch weitere, sehr grosse Projekte auf Suhr zu mit VERAS, Tramstrasse, Schulraumplanung und so weiter.

Zur Rechnung 2023 kann man sagen, dass wir einen sehr guten Abschluss hatten. Die Nettoschuld pro Einwohner konnte reduziert werden. Aber wir müssen weiterhin jeden Franken zweimal umdrehen, bevor wir ihn ausgeben. Die Investitionen müssen wir restriktiv handhaben, vor allem wenn die gebundenen Ausgaben am Steigen sind.

Die Finanzkommission empfiehlt einstimmig, die Jahresrechnung gut zu heissen.

Diskussion

Martin Saxer, IG pro Suhr

Wir haben gesehen, dass das Ergebnis relativ gut ist und ich konnte auch lesen, dass von der TBS eine weitere Rate des Darlehens zurückbezahlt wurde. Mich würde interessieren, wieviel von diesem Darlehen noch ausstehend ist.

David Hämmerli, Gemeinderat

Das sieht man in der Jahresrechnung in der Bilanz auf Seite 99: Es sind noch 12 Millionen Franken ausstehend.

Abstimmungsergebnis

Die Jahresrechnung 2023 der Einwohnergemeinde Suhr wird ohne Gegenstimmen angenommen.

Traktandum 4 Ausführungskredit von Fr. 328'300 (inkl. MwSt.) für die Sanierung des Fangkanals Bolimatte

Antrag Gemeinderat

Es sei ein Ausführungskredit von Fr. 328'300 (inkl. MwSt.) für die Sanierung des Fangkanals Bolimatte zu genehmigen.

Einführung

Daniel Rüetschi, Gemeinderat

Der Fangkanal Bolimatte funktioniert als Zwischenspeicher und Entlastungskanal für die Kanalisation bei Starkniederschlägen. Er hat ein Speichervolumen von 670 Kubikmetern, zwar liegt er im Gemeindegebiet Buchs, aber er führt nur Abwasser aus Suhr.

Er ist über 40 Jahre alt und hat damit die halbe Lebensdauer erreicht. Zwar sind keine visuellen Schäden vorhanden, man muss ihn aber trotzdem sanieren und es sind Instandhaltungsmassnahmen notwendig.

Sanieren muss man, weil es neue gesetzliche Bestimmungen zum Gewässerschutz und zur Arbeitssicherheit gibt. Ausserdem muss man gewisse elektrische Einrichtungen nachrüsten und die Steuerung umstellen. Die Steuerung erfolgt neu direkt von der Abwasserreinigungsanlage im Telli.

Die Kosten sind folgendermassen aufgeschlüsselt:

Bezeichnung	Kosten Suhr	Kosten AVAU	Gesamtkosten
Gebäude	182'000	0	182'000
Baunebenkosten & Honorare	60'500	6'000	66'500
Elektromasch. Ausrüstung (z.B. Pumpen)	11'000	0	11'000
Schalt-, Mess- und Regeltechnik	50'000	10'000	60'000
Rundung	200	300	500
Zwischentotal	303'700	16'300	320'000
MwSt. (8.1%)	24'600	1'320	25'920
Gesamttotal	328'300	17'620	345'920

In der dritten Spalte stehen die Kosten, die der AVAU – der Abwasserverband Aarau und Umgebung – übernimmt. Der grosse Rest fällt für Suhr an.

Die Finanzierung erfolgt nicht mit Steuergeldern, sondern durch die Gebühren der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung.

Falls Sie heute dem Kredit zustimmen, dann wird unsere Bauverwaltung das Bauprojekt finalisieren und bei der Gemeinde Buchs ein Baugesuch einreichen. Realisiert wird das Bauprojekt bis spätestens Ende 2025.

Antrag der Finanzkommission

Die Finanzkommission empfiehlt einstimmig, den Ausführungskredit von Fr. 328'300 (inkl. MwSt.) für die Sanierung des Fangkanals Bolimatte zu genehmigen.

Diskussion

Keine.

Abstimmungsergebnis

Der Ausführungskredit von Fr. 328'300 (inkl. MwSt.) für die Sanierung des Fangkanals Bolimatte wird ohne Gegenstimme genehmigt.

**Traktandum 5 Verpflichtungskredit von Fr. 581'000 (inkl. MwSt.)
für ein Fuss- und beschränktes Fahrwegweg-
recht, die Erstellung eines Verbindungsweges
und von Ersatzparkplätzen für das Gebiet Neu-
mattweg Ost**

Das Geschäft wurde nicht behandelt, weil es der Gemeinderat vor der Behandlung zurückgezogen hat.

Traktandum 6 Revision Personalreglement

Antrag Gemeinderat

Es sei das revidierte Personalreglement zu genehmigen.

Einführung

Carmen Suter-Frey, Gemeindepräsidentin

Gemäss § 25 des Gemeindegesetzes sind müssen bei einem Verhandlungsgegenstand Stimmberechtigte in den Ausstand, die ein unmittelbares und persönliches Interesse haben. Das gilt insbesondere bei finanziellen Folgen. Das betrifft alle unsere stimmberechtigten Angestellten und ebenfalls die Ehegatten beziehungsweise eingetragenen Partner, Eltern sowie die Kinder mit ihren Ehegatten beziehungsweise eingetragenen Partnern. Vor der Abstimmung werde ich alle betroffenen Personen auffordern, den Saal zu verlassen.

Unser aktuelles Personalreglement ist aus dem Jahr 2006. Da hat es noch sehr viel gute und gültige Sachen drin, aber nach fast 20 Jahren hat es selbstverständlich auch Verbesserungsbedarf. Die Geschäftsleitung, d.h. alle Abteilungsleitenden, und der Personalverband der Gemeinde Suhr haben gestützt auf ein Musterreglement für das öffentliche Personal einen Entwurf ausgearbeitet, die der heutigen Zeit gerecht werden soll.

Der Gemeinderat hat dann den Entwurf im Gremium durchdiskutiert und ist schlussendlich zu der Vorlage gekommen, die wir heute zur Abstimmung bringen.

Einerseits gibt es geänderte, gesetzliche Bestimmungen, an die wir uns sowieso anpassen müssen und andererseits spüren auch wir den Fachkräftemangel, d.h. es ist nicht einfach zu rekrutieren. Wir haben sogar Abwerbungen, weil andere Personalreglemente bessere Bedingungen haben.

Unser wichtigster und höchster Grundsatz ist, dass wir ein attraktiver Arbeitgeber sein wollen.

Bei der Rekrutierung oder auch bei Personen, die uns verlassen, hören wir immer wieder, dass unsere Ferienregelung nicht mehr konkurrenzfähig ist. Deshalb wollen wir dort eine Aufstockung machen. Neu haben alle Mitarbeitenden mindestens fünf Wochen Ferien, die Lernenden und Personen ab 60 Jahren haben sechs Wochen Ferien.

Wir haben auch vorgesehen, dass die Mitarbeitenden einen Antrag stellen können auf zusätzliche Familienzulagen. Diese Zulagen sollen nicht nach dem Giesskannenprinzip, sondern gemessen am gesamten Familieneinkommen ausgerichtet werden.

Ein dritter wichtiger Punkt sind die Treueprämien. Bis jetzt bekommt man eine Treueprämie erstmalig nach 10 Jahren. Wir sind der Meinung, dass es in der heutigen Zeit angemessen ist, auch schon nach fünf Jahren eine Anerkennung in der Form einer Treueprämie auszusprechen.

Was die finanziellen Auswirkungen der genannten Anpassungen betrifft, sind wir zusammen mit der Geschäftsleitung der Meinung, dass die zusätzlichen Ferientage organisatorisch aufgefangen werden können. Die Familienzulagen würden ungefähr 16'000 Franken ausmachen und die Treuprämien ungefähr um die 20'000 Franken.

Das ganze Personalreglement ist ein ziemlich umfangreiches Dokument. Sie konnten es auf der Homepage herunterladen oder einsehen.

Die Finanzkommission verzichtet auf eine Prüfung und eine Stellungnahme.

Diskussion

Herbert Häutle

Ich habe das Personalreglement nicht studiert, aber auf der letzten Seite ist das Organigramm [*recte der Stellenplan*] abgedruckt. Dieses Organigramm habe ich verglichen mit dem Organigramm 2006. Im Vergleich dazu haben wir 2024 24 Vollzeitstellen mehr. Die Gemeindekanzlei hat sich fast verdoppelt von 4 auf 7.7 Stellen, Finanzen und Steuern sind praktisch genau gleichgeblieben, das Soziale hat sich fast verdreifacht. Gesellschaft – 2006 waren das Jugendbetreuung und Schulleitung – hatte 4 Stellen und heute 14 Stellen. Einwohner haben wir etwa 2'000 mehr. Davon sind ungefähr 200 zusätzliche Kinder und ungefähr 1'000 Einwohner mehr zwischen 20 und 64.

Wahrscheinlich sind diese Stellen immer über die verschiedenen Gemeindeversammlungen dazugekommen.

Meine Frage ist, hat man auch mal einen Vergleich mit anderen Gemeinden gemacht, was die Gemeindeangestellten angeht? Ob wir dort etwa im Mittel sind? Ich will keinen Antrag stellen, dass der Gemeindeversammlung ein Bericht vorgelegt wird. Meine Frage ist nur, hat man das mal angeschaut im Vergleich zu anderen, gleich grossen Gemeinden? Weil es ist erstaunlich, Finanzen und Steuern sind gleichgeblieben, aber der Rest ist fast explodiert. Das ist meine Frage.

Carmen Suter-Frey, Gemeindepräsidentin

Vielen Dank für das Votum, bzw. die scharfe Beobachtung. Ein Stellenvergleich hat bei den ganzen Abklärungen im Zusammenhang mit dem Zukunftsraum Aarau stattgefunden. Dort hat sich gezeigt, dass Suhr im Vergleich zu Aarau und den Nachbargemeinden sehr günstig aufgestellt ist, d.h. dass unsere Verwaltung überhaupt nicht überdotiert ist. Ein Teil des Stellenwachstums bildet auch die Innovation ab, die wir vollzogen haben. Z.B. die Quartierentwicklung: uns war klar, dass Handlungsbedarf besteht, weil sonst die Gefahr von Ghettobildungen droht. Wir haben deshalb auch die Jugendarbeit ausgebaut und eine ganze Abteilung Gesellschaft geschaffen. Über die Grundsätze konnte die Gemeindeversammlung immer abstimmen: nach der Durchführung von Pilotprojekten konnte die Gemeindeversammlung beschliessen, was verstetigt werden soll.

Es ist nicht so, dass unsere Verwaltung aufgeblasen ist, sondern es geht um Aufgabenbereiche, die es 2006 gar noch nicht gegeben hat.

Peter Lehner, Präsident der Finanzkommission

Die Finanzkommission schaut sich solche Sachen schon an. Wir haben an der Besprechung mit dem Gemeinderat nach unserer Prüfung auch entsprechende Fragen gestellt. Es sind v.a. die Abteilungen Gesellschaft und Soziales, die sehr stark ausgebaut wurden. Die Quartierentwicklung hat bis jetzt ungefähr Fr. 1.2 Mio. gekostet. Den Vergleich mit anderen Gemeinden haben wir jetzt nicht gemacht, er ist aber wahrscheinlich hoch. Aber der Gemeinderat Suhr ist der Ansicht, dass es das braucht. Die Finanzkommission ist nicht weisungsgebunden, kann aber dem Gemeinderat auch keine Weisungen geben. Wenn der Gemeinderat plausibel darlegt, dass es diese Stellen braucht, damit es nicht noch schlimmer wird, dann nehmen wir das so entgegen. Aber wir schauen solche Sachen schon an, weil wir prüfen die Sparsamkeit und Dringlichkeit.

Carmen Suter-Frey, Gemeindepräsidentin

Ich habe noch eine Ergänzung: Die Jugendarbeit, das Schwimmbad und die Regionalpolizei betreiben wir zusammen mit Buchs und Gränichen. Den Kindes- und Erwachsenenschutz KES machen wir auch für Gränichen. Alle Angestellten dieser Bereiche stehen auf unserem Stellenplan, die Personalkosten werden uns anteilmässig wieder zurückvergütet.

Claudia Schade, FDP Suhr

Fachkräftemangel haben alle, auch das Gewerbe hat Fachkräftemangel, und deshalb finde ich es schwierig, wenn man zusätzliche Familienzulagen macht, wenn ein anderer Betrieb diese Möglichkeit nicht hat. Zudem hat der Kanton die Familienzulagen für alle erhöht und von dort finde ich, müsste man das anschauen, ob man das ausrichten will.

Carmen Suter-Frey, Gemeindepräsidentin

Das ist so, es gibt dann ein Ausführungsreglement und dort muss man dann schauen, was für ein Modell das sein soll.

Claudia Schade, FDP Suhr

Ja, aber das wäre ja noch zusätzlich zu den Familienzulagen des Kantons. Ich frage mich, ob das fair ist, wenn wir als Gemeinwesen die öffentlichen Angestellten gegenüber denjenigen, die in der Privatwirtschaft tätig sind, besserstellen. Weil ich wüsste kein Gewerbe, dass zusätzliche Familienzulagen ausrichtet.

Carmen Suter-Frey, Gemeindepräsidentin

Wir vergleichen uns mit anderen Gemeinden und und wir müssen uns v.a. auf dem Markt der Gemeinde- und Kantonsangestellten behaupten können.

Carmen Suter-Frey, Gemeindepräsidentin

Wir kommen zur Abstimmung. Die Angestellten und auch ihre Angehörigen müssen jetzt den Saal verlassen.

Abstimmungsergebnis

Das revidierte Personalreglement wird mit grossmehrheitlich mit einer Gegenstimme angenommen.

Traktandum 7 Umfrage und Verschiedenes

Antrag Rolf Müller

Rolf Müller

Ich beantrage hiermit die Einführung eines Parkierungsreglementes für öffentlich Parkplätze Autoparkplätze in unserer Gemeinde. Mein Antrag zielt darauf ab, die Nutzung der öffentlichen Parkplätze effizienter zu gestalten, die Verkehrssicherheit in den Quartierstrassen zu erhöhen und einen gerechten Zugang zu den vorhandenen Parkmöglichkeiten für alle Bewohner und Besucher zu gewährleisten.

Das beantragte Parkierungsreglement umfasst folgende Punkte:

- Die Installation von Parkuhren für die öffentlichen Autoparkplätze, um eine zeitbasierte Gebühr für die Parkplatznutzung zu erheben.
- Festlegung angemessener Parkgebühren, die je nach Standort und Zeit variieren können.
- Festlegung von maximalen Parkzeiten an bestimmten Standorten, um einen kontinuierlichen Fluss von Parkplätzen zu gewährleisten und einen Missbrauch der Parkmöglichkeiten zu verhindern.
- Sicherstellung, dass ausreichende Parkmöglichkeiten für Menschen mit besonderen Bedürfnissen, wie zum Beispiel Behindertenparkplätze, zur Verfügung stehen.
- Bereitstellung der nötigen Ressourcen für die Überwachung und Durchsetzung des Parkierungsreglementes, um sicherzustellen, dass die verfügbaren Parkregeln ordnungsgemäss eingehalten werden.

Die Einführung eines Parkierungsreglementes mit Parkuhren wird dazu beitragen, die Effizienz der Parkplatznutzung zu verbessern, die Verkehrsbelastung zu verringern und eine gerechte Verteilung der öffentlichen Parkmöglichkeiten zu gewährleisten.

Ich bitte Sie, den Gemeinderat zu beauftragen, meinen Antrag zu prüfen und die erforderlichen Schritte einzuleiten, um das beantragte Parkierungsreglement für die Gemeinde Suhr umzusetzen.

Urs Zimmermann, FDP Suhr

Ich kann diesen Antrag nicht verstehen, wir haben ja ein Parkierungsreglement.

Rolf Müller

V.a. im Suhrer Feld haben wir Parkplätze, die befristet sind auf drei Stunden. Aber aktuell werden diese Parkplätze seit Monaten immer von den gleichen Automobilisten verwendet. Die Parkscheiben werden kurz vor Ablauf der Parkzeit umgestellt oder die Fahrzeuge werden verschoben. Deshalb haben wir keine gerechte Parkierungsnutzung.

Carmen Suter-Frey, Gemeindepräsidentin

Falls Sie diesem Antrag zustimmen, wird der Gemeinderat Ihnen ein Reglement vorlegen, das den Zielsetzungen entspricht. Wir können Ihnen aber nicht versprechen, dass es ein System sein wird, das genau den Vorschlägen von Rolf Müller entspricht. Z.B. werden es nicht unbedingt Parkuhren sein, es könnte auch ein anderes Inkassosystem sein.

Abstimmungsergebnis

Der Antrag von Rolf Müller wird mit 22 Ja-Stimmen gegen 87 Nein-Stimmen abgelehnt.

Anfrage Kurt Bächinger

Kurt Bächinger

Seit über zehn Jahren möchte ich die Kirche fotografieren, leider steht mir der Kran im Weg, der an der Mittleren Dorfstrasse steht. Ich als Laie sehe praktisch keinen Baufortschritt und ich möchte fragen, ob unsere Dorfschreiberin innerhalb der nächsten drei Monate im SuhrPlus einen Artikel verfassen könnte, was in der Zwischenzeit an diesem Bau neu gemacht wurde.

Anfrage Urs Zimmermann

Urs Zimmermann

Ich habe eine Frage zum Schulraum. Wir haben über einen Projektierungskredit abgestimmt und es wurde uns gesagt, dass das dringend sei. Jetzt erstaunt es mich, dass ich nichts höre. Kann man erfahren, wann der Ausführungskredit vor die Gemeindeversammlung kommt?

Oliver Krähenbühl, Gemeinderat

Der Ausführungskredit wird im November 2025 in die Gemeindeversammlung kommen. Ursprünglich haben wir gedacht, dass wir gleich loslegen können. Leider sind aber die verschiedenen Planungsbüros dermassen voll, dass es leider nicht schneller geht. Gemäss unseren Berechnungen sollten wir es trotzdem schaffen, für 2026 den benötigten Schulraum zur Verfügung zu haben. Im Sommer 2027 werden wir den neuen Schulbau beziehen können. Wir werden Sie an den Infoforen laufend über den aktuellen Stand informieren.

Ende der Versammlung und Verabschiedung

Carmen Suter-Frey, Gemeindepräsidentin

Wir sind am Ende der Versammlung angelangt. Ich möchte Sie auffordern, unterstützen Sie am nächsten Wochenende unsere Vereine am Jugend- und Beizlifest und selbstverständlich die Schule am Umzug.

Jetzt freuen wir uns, mit Ihnen zusammen im Foyer anzustossen. Ich schliesse die Sommergemeindeversammlung 2024. Besten Dank und auf Wiedersehen.